



EINBEZIEHEN STATT EINORDNEN

Migration & Integration
in Oberösterreich



ist Integrationsstelle
Oberösterreich

Integration... Was heißt das?

Individuelle Bedürfnisse

Soziale Bedürfnisse

Grund- und Sicherheitsbedürfnisse

Akkulturation-Assimilation, multiple Identitäten
Modus: Zugehörigkeit
IDENTIFIKATIVE INTEGRATION

Unterschiedliche Werte, Normen, Lebensstile und Habitus
Modus: Kompatibilität
KULTURELLE INTEGRATION

Qualität und Häufigkeit der interethnischen Beziehungen
Modus: Begegnung
SOZIALE INTEGRATION

Bildung, Arbeit, Recht, Wohnen, Soziale Sicherung, Partizipation etc.
Modus: Teilhabe
STRUKTURELLE INTEGRATION

Einbeziehen
statt
Einordnen

Von wem reden wir?

Unterscheidungskriterium Pass?

- Österreicher/innen – Ausländer/innen
- EU-Bürger/innen – Drittstaatsangehörige

Aufenthaltsstatus?

- relevant insbes. bei Nicht-EU-Bürgern/innen (Drittstaatsangehörige)

Unterscheidungskriterium Sprache?

- KiGa und Schule: andere Erst- oder Muttersprache als Deutsch



Einbeziehen
statt
Einordnen

Von wem reden wir?

Was schätzen Sie?

- die größten Gruppen (nach Herkunft)?
 - ehemaliger jugoslawischer Raum
 - Türkei
 - Deutschland
- die größte Gruppe Neu-Zuwanderer/innen?
 - Deutsche
- Zuwanderung aufgrund Asyl, Familiennachzug, Arbeit (rechtlich gesehen) aus Drittstaaten?
 - Asyl (Zahlen sinken)
 - Familiennachzug (Quote)
 - Arbeitsmigration (Schlüsselarbeitskräfte, Saisoniers)



Einbeziehen
statt
Einordnen



LAND
OBERÖSTERREICH

Von wem reden wir?

Was schätzen Sie?

- Wie viele Ausländer/innen (nicht-österreichische Staatsbürger/innen) leben in Oberösterreich?
im Jahr 2009: 7,8% (Ausländer/innenanteil)
- Wie viele Personen (Ausländer/innen + Österreicher/innen) leben in Oberösterreich, die im Ausland geboren sind?
im Jahr 2009: 13,4% (Anteil Personen mit unmittelbarem Migrationshintergrund)
- Wie viele Personen leben in Oberösterreich, deren beide Elternteile im Ausland geboren sind?
im Jahr 2009: 14,7% (> 200.000 Menschen)

Einbeziehen
statt
Einordnen



LAND
OBERÖSTERREICH

Von wem reden wir?

Unsere Wahrnehmung:

Wer gilt als Ausländer/in?

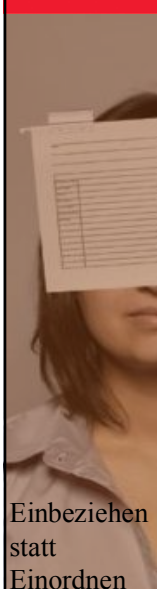
- jemand mit einem Geburtsort im Ausland?
- jemand mit Eltern, die im Ausland geboren sind?
- jemand mit einem „fremdländisch“ klingenden Namen?
- jemand, der Deutsch mit Akzent spricht?
- jemand mit einer anderen Hautfarbe?
- jemand mit religiöser Kleidung z.B. Kopftuch?

....trotz österreichischem Pass?

Einbeziehen
statt
Einordnen



LAND
OBERÖSTERREICH



Einbeziehen
statt
Einordnen

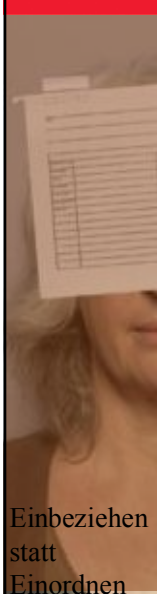
Wir reden also von und mit ...



- Asylberechtigten (anerkannten Flüchtlingen), die Österreichern/innen rechtlich gleichgestellt sind
- in Ö geborenen Kindern und Jugendlichen der 2./3. Generation von Zugewanderten
- Frauen mit Kinderbetreuungspflichten, die im Zuge des Familiennachzugs nach Österreich gekommen sind
- der Putzfrau, die eigentlich Ingenieurin ist, und dem Schichtarbeiter ohne Schulabschluss, der bereits seit 20 Jahren in der Firma ist
- der Nachbarin, dem Kollegen, den Eltern des Schulfreundes der eigenen Kinder, der Kundin mit Zweitsprache Deutsch, den Mitbürgern/innen mit ausländischen Wurzeln, ...



LAND
OBERÖSTERREICH



Einbeziehen
statt
Einordnen


Integrationsarbeit in Gemeinden

- Blick gewinnen für lokale Situation: z.B. Einwohnerzahl, Infrastruktur, Vereinsvielfalt, politische Landschaft, ...
- Klären: Wer wohnt eigentlich in unserer Gemeinde? (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Merkmale ländlicher Raum berücksichtigen
höhere Sichtbarkeit von „Andersartigkeit“/„Fremdem“
weniger Vielfalt an unterschiedlichen Lebensstilen
- Blick gewinnen für vorhandenes Engagement (aus anderen Bereichen) – Vorteile von Mehrfach-Rollen
- Nutzen der Vorteile von Überschaubarkeit und unmittelbarem Kontakt, Zeit nehmen für Vertrauensaufbau
- Beginnen mit kleinen Schritten, die "passen"!

Integrationsarbeit in Gemeinden

Mögliche Schritte

- Frauenrunde gewinnt neue Mitglieder
- Verein überlegt, welche (unsichtbaren) Barrieren es geben könnte
- Bürgermeister/in o.a. geht zu Mieterversammlung
- Kindergärtnerin findet mehrsprachige Brückenbauer/in
- Vereine/Organisationen tauschen Veranstaltungskalender aus
- Vater/Mutter erzählt von Herkunftsland und Migrationserfahrung in der Schule
- Rettungsorganisation organisiert sich Fortbildung
- Sozialausschuss lobt öffentlich Engagement




Einbeziehen
statt
Einordnen


Integrationsarbeit in Gemeinden

Mögliche Schritte

- Interkulturelles Kochen
- Fußballturnier
- Nachbarschaftsfest
- Willkommensrundgang
- Kurs "Mama lernt Deutsch"
- Elternfrühstück
- Spielgruppe
- Hiphop-Tanzwettbewerb
- Fotoausstellung
- Living Books
- ...



Einbeziehen
statt
Einordnen



Integrationsstelle OÖ

- koordiniert und fördert Projekte, die Integration in OÖ verbessern
- fördert Deutschkurse
- unterstützt Institutionen und Organisationen, die aktiv Integrationshilfe leisten
- vermittelt Wissen
- unterstützt die Vernetzung und Zusammenarbeit von Akteuren/innen und Einrichtungen

Einbeziehen
statt
Einordnen



**Einbeziehen
statt
Einordnen**

Zusammenleben in Oberösterreich

Integrationsleitbild des Landes OÖ